

Definition Koronare Herzkrankheit

Bei der koronaren Herzkrankheit (KHK) sind die Herzkranzgefäße durch Arteriosklerose verengt. Der Herzmuskel ist dadurch minder durchblutet und erhält zu wenig Sauerstoff (Myokardischämie).

Das charakteristischste Symptom der Minderversorgung mit Sauerstoff ist die Angina pectoris – Thoraxschmerzen mit Brennen und Engegefühl hinter dem Brustbein, die typischerweise in die linke Körperhälfte, vor allem in Arm, Unterkiefer und Oberbauch, ausstrahlen. Oft wird die Angina pectoris begleitet von Atemnot, Angst, verminderter körperlicher Belastbarkeit und manchmal auch vegetativen Symptomen wie Erbrechen oder starkem Schwitzen.

Durch eine länger andauernde Minderversorgung des Herzmuskels mit Sauerstoff kann sich aus der KHK eine Herzinsuffizienz entwickeln. Kommt es zum Aufbrechen der arteriosklerotischen Plaques in den Koronararterien, droht ein Herzinfarkt.

Fallbeispiel Herr M.

Herr M. (51 Jahre alt) arbeitet als Vertreter im Außendienst. Aus Zeit- und Kostengründen isst er tagsüber häufig an Imbissbuden, abends bestellt er auch gern mal bei einem Pizzaservice. Da er keinen Sport treibt, zeigt sich über der Hose seit einigen Jahren ein Bauchansatz.

Herr M. raucht seit seinem 17. Lebensjahr ungefähr eine Schachtel Zigaretten pro Tag. Als er an einem kalten Wintertag schnell von einem Bahnsteig zum anderen läuft, spürt er einen starken bohrenden Schmerz in Rücken und Unterkiefer.

Herr M. war schon einige Jahre nicht mehr beim Arzt. Die Praxis seines Hausarztes ist von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, er arbeitet meist bis 19.00 Uhr. Als er im Zug sitzt, lassen die Schmerzen nach, trotzdem ist er beunruhigt und will sich am nächsten Tag Zeit nehmen, um seinen Hausarzt aufzusuchen.

Der Arzt schreibt ein Ruhe-EKG und nimmt Herrn Albrecht Blut ab. Die Blutdruckmessung ergibt einen Wert von 160/100 mmHg. Er erkundigt sich genau, wie lange die Schmerzen angehalten haben und wann sie aufgetreten sind.

Der Hausarzt verordnet Herrn M. Nitrate und einen Beta-blocker. Er rät ihm, eine Koronarangiografie durchführen zu lassen und stellt eine entsprechende Überweisung aus. Herr M. fragt sich, ob das notwendig ist, denn aktuell hat er kein Beschwerden.

Angina Pectoris.

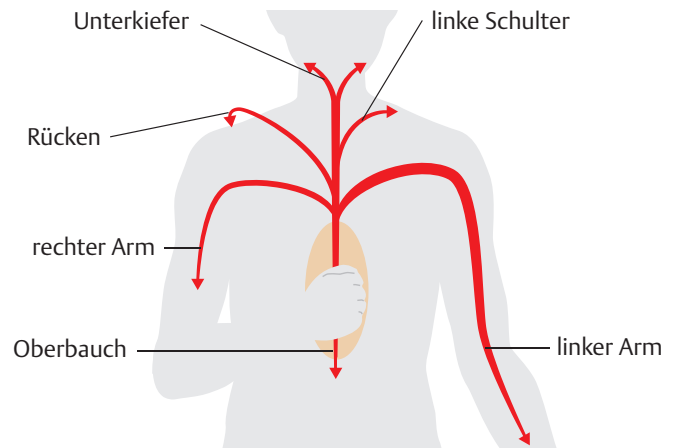


Abb. nach: Akat K, Benten D, Chun F et al. Angina pectoris. In: Lohse A, Hrsg. Checkliste Anamnese und klinische Untersuchung. 4. Auflage. Stuttgart: 2015. doi:10.1055/b-003-106499



ARBEITSAUFTRAG

- 1 Nennen Sie die Risikofaktoren einer KHK. Welche davon finden Sie bei Herrn M. ?
- 2 Beschreiben Sie die Entstehung einer KHK.
- 3 Warum nimmt der Hausarzt Blut ab? Was wird genau untersucht?
- 4 Welcher Beratungsbedarf ergibt sich aus der Nitrattherapie?
- 5 Welchen allgemeinen Schulungs- und Beratungsbedarf vermuten Sie bei Herrn M.?